



MIT MODERNEN UND TRADITIONELLEN TÄNZEN, einem arabischen Chor und internationalen Köstlichkeiten wurde am Wochenende in und bei der Brettener Stadtparkhalle ein „himmlisches Fest“ gefeiert. Eingeladen dazu hatte eine ganze Reihe von Institutionen, die das Miteinander verschiedener Kulturen fördern möchten. Foto: Waidelich

Opulentes Buffet mit einer riesigen Tafel

„Himmlisches Fest“ in und rund um die Stadtparkhalle lädt zur Begegnung mit anderen Kulturen ein

Bretten (wai). „Lass Frieden werden“ war das Lied, das zum symbolischen Höhepunkt des dritten „himmlischen Fests“ in und rund um die Brettener Stadtparkhalle wurde. Das „Forum arabisch-deutscher Songs“ – ein Chor unter der Leitung von Klaus Heinrich aus Forst – hatte sich mit den Organisatoren Gunter Hauser und Heidi Veit zusammengesetzt und alle zum gemeinsamen Singen der Hymne auf die Bühne gebeten. Damit nicht genug, zog wenig später mit Gemeindefunktionin Doris Banze an der Spitze eine bunte Polonaise durch die Stadtparkhalle, die ganz körperlich das Motto des Nachmittags symbolisierte: Sich begegnen, zusammen sein. Das wurde auch durch die Vielzahl an Organisationen deutlich, die das „Himmlische Fest“ tragen. Aufgerufen dazu hatten der Runde Tisch Integri-

on, die Stadt Bretten, das Café International, das Netzwerk Flüchtlinge und der DAF – Internationaler Freundeskreis Bretten. Mit dem Taekwondo-Club, dem AWO Jugendhaus, dem DRK, dem Hohenberghaus, der evangelischen Kirchengemeinde, der Feuerwehr, dem Internationaler Bund (IB), der benachbarten Johann-Peter-Hebel-Schule, dem Kindergarten Drachenburg, dem Naturschutzbund (Nabu), der Polizei und dem Türkischen Schülerterrverein beteiligten sich viele weitere Gruppen mit eigenen Beiträgen, die dem Slogan „Bretten bleibt bunt“ Leben einhauchten. Die Helfer und Organisatoren – jeder mit diesem Button an der Brust – wollten damit das zum Stadtjubiläum

Rund 600 Besucher
genießen Kulturprogramm

kreierte Motto („Bretten ist bunt) weiter tragen. „Wir wollen ganz einfach die Menschen zusammenbringen, dass Einheimische und Migranten sich begegnen können“, beschrieb Heidi Veit das Fundament des Festes. Als ein „integratives Familienfest“ beschrieb es Bürgermeister Michael Nöltner bei der Eröffnung. Es solle „einen Impuls zum guten Miteinander aller Nationen in der Stadt Bretten“ geben.

Eines der wesentlichsten Elemente ist die von Beginn an riesige, aus Bierbänken zusammengestellte Tafel, die schon am Morgen quer durch den Stadtpark aufgebaut worden war. Dort soll das Teilen eines opulenten Buffets das Zusammenkommen und das miteinander Re-

den erleichtern. Lange Zeit sah es so aus, als ob die Tafel wegen Regen gar nicht genutzt werden könne. Doch Petrus hatte rechtzeitig ein Einsehen.

Als die eritreische Mannschaft ihre Köstlichkeit „Ades“ (Linsentopf, der in eine Art Pfannkuchen eingeschlagen wurde) im Foyer der Stadtparkhalle ausbreitete, da hatte der Himmel längst so weit aufgeklart, dass man draußen an den Tischen Platz nehmen konnte. Schnell füllten sich die Reihen und man beugte mitunter mit großem Interesse, was da an internationalen Köstlichkeiten auf dem Teller lag.

An die 600 Besucher mögen es insgesamt gewesen sein, die dann auch das abschließende Kulturprogramm verfolgten mit arabischem Chor, türkischer Tanzgruppe sowie Lalena Katz und ihrer Band.